

Erfülltes Leben / Sterben im Alter

ID 158

In Dankbarkeit für ein langes und erfülltes Leben nehmen wir Abschied von ...

ID 159

... vollendete nach einem harmonischen Lebensabend in aller Stille sein / ihr Leben.

ID 160

Er / sie starb plötzlich im gesegneten Alter von ... Jahren.

ID 161

Er / sie schenkte unserer Familie ihre ganze Kraft, ihre Liebe und ihre Hingabe. Sie tat Gutes, wo immer sie konnte. Wir danken Gott, dass es sie gab.

ID 162

Nach einem schöpferischen, erfüllten Leben hat ihn / sie die Kraft verlassen.

ID 163

Unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater ist im gesegneten Leben von ... Jahren im festen Glauben an die Auferstehung sanft entschlafen.

ID 164

Hier bin ich, Herr, du hast mich gerufen. 1. Samuel 3, 5

ID 165

Ein gesegnetes Leben voller Liebe, Güte und unermüdlicher Fürsorge für uns alle hat in Gott seine Vollendung gefunden.

ID 166

Unser / e lieber Vater / Mutter hat seinen / ihren irdischen Lebensweg vollendet und ist zu seinem / ihrem Herrn und Schöpfer heimgekehrt.

ID 167

Gottes Güte anvertrauen wir das Liebste, was wir hatten.

ID 168

Wer in den Gedanken seiner Freunde lebt, der ist nicht tot, er ist nur fern.
Laotse

ID 169

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

ID 170

Herr, Dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

ID 171

Ich bin von euch gegangen, aber meine Liebe zu euch stirbt nicht, ich werde euch vom Himmel aus lieben, wie ich euch auf Erden geliebt habe.

ID 172

Gott ist die Liebe. Und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Joh. 4,16)

ID 173

Alles Wachsen ist ein Sterben, jedes Werden ein Vergehen. Alles Lassen ein Erleben, jeder Tod ein Auferstehen. (R. Tagore)

ID 174

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein. Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne dich wird vieles anders sein.

ID 175

Die Welt mit ihrem Gram und Glücke will ich, ein Pilger frohbereit, betreten
nur wie eine Brücke
zu Dir, Herr, über'n Strom der Zeit.

ID 176

Ich weiß nicht wohin Gott mich führt, aber ich weiß, dass er mich führt.

ID 177

Bleibe bei mir Herr, denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneigt.

ID 178

Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.
Die Zeit, Gott zu schauen, ist die Ewigkeit.

ID 179

Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleißig Deine Hand, vieles
hast Du uns gegeben,
nun ruh' sanft in Gottes Hand.

ID 180

Trauert nicht um mich! Ihr habt mich nicht verloren, während ihr noch etwas
zurück bleibt.
Am Ziele erwarte ich euch. Ich sterbe, aber meine Liebe zu euch stirbt nicht!
Ich werde euch vom Himmel aus lieben, wie ich es auf Erden getan.

ID 181

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. (Dietrich Bonhoeffer)

ID 182

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.

ID 183

Möge seine Seele ruhen in GOTTES ewigem Frieden.

ID 184

Die Größe eines Flusses wird erst an seiner Mündung begriffen, nicht an seiner Quelle.

ID 185

Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen: Du bist mein.

ID 186

Ein erfülltes Leben hat sich vollendet.

ID 187

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

ID 188

Ein arbeitsreiches Leben voller Liebe für die Seinen hat sich vollendet.

ID 189

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem Du einst so froh geschafft, siehst die Blumen nicht mehr blühen, weil Dir der Tod nahm alle Kraft. Schlaf' nun in Frieden, ruhe sanft und hab' für alles vielen Dank!

ID 190

Von der Erde gegangen, im Herzen geblieben.

ID 191

Ewige Freude ist das Ende aller Wege zu Gott.

ID 192

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen.

ID 193

Unser Herz will Dich halten. Unsere Liebe dich umfassen.
Unser Verstand muss dich gehen lassen.
Denn Deine Kraft war zu Ende und deine Erlösung Gnade.

ID 194

Tretet her, Ihr meine Lieben nehmet Abschied, weint nicht mehr. Hilfe konnt' ich nicht mehr finden, meine Krankheit war zu schwer.

Manchmal wollte ich verzagen, hab' gedacht ich trüg' es nie und ich hab es doch ertragen,
aber fraget nur nicht wie.